

Solidarität mit den Bergarbeitern von Soma!

Das katastrophale Grubenunglück in der Kohlenzeche Komur Isletmeleri in der Stadt Soma nordöstlich von Izmir löst auf der ganzen Welt tiefe Trauer und Empörung aus. Bisher offiziell 301 Tote und 80 Verletzte wurden Opfer dieses Grubenunglücks. Den Angehörigen gilt unserer aufrichtiges Beileid. Zugleich wächst die Wut über die menschenverachtende kapitalistische Profitwirtschaft.

Die Mehrheit der 787 zum Schichtwechsel eingefahrenen Bergarbeiter hatte keine Chance. Die Explosion eines Transformators löste in 150 Meter Tiefe mehrere Brände aus. Kohlenmonoxyd-Gas breitete sich rasch todbringend aus, weil die Ventilatoren ausfielen und auch der Fahrstuhl als Rettungsweg. Der Vorsitzende des türkischen Gewerkschaftsbundes DISK, Kani Beko, nennt das Grubenunglück „Massaker“ an den Bergleuten.

Während der türkische Ministerpräsident Erdogan zynisch den Tod als „normales“ Berufsrisiko und „Schicksal“ der Bergarbeiter abtut, werden immer mehr die wahren Ursachen der Katastrophe bekannt: Im Zuge der neoliberalen Politik der türkischen Regierung wurde die Zeche vor wenigen Jahren privatisiert. Mit einer Förderleistung von 5,5 Millionen Tonnen gehört sie zu den größten der Türkei. Der neue Eigentümer, Alp Gürtan, erklärte 2012, die Förderkosten von 130 Dollar je Tonne auf 24 Dollar gesenkt zu haben. Dazu wurden vor allem die Sicherheitsvorkehrungen massiv zurückgefahren.

In der Türkei breitet sich der landesweite Protest aus (allein 20.000 am ersten Tag in Istanbul) und kommt es zu Straßenschlachten mit der Polizei. Nachdem im Juni-Aufstand 2013 über 3 Millionen Menschen gegen das Erdogan-Regime mit Demonstrationen und Blockaden auf die Straße gegangen waren, wird jetzt für den 15. Mai ein Generalstreik vorbereitet. **Die Arbeiterklasse tritt auf den Plan und der türkischen Regierung droht eine offene politische Krise** mit einer klaren Positionierung der Arbeiterklasse: Sie richten sich gegen den Bergbaukonzern ebenso wie gegen die Erdogan-Regierung. Diese hatte noch vor 14 Tagen einen Antrag der Oppositionspartei CHP auf Untersuchung der Sicherheit in Soma, wo es bereits zu mehreren Bränden in den letzten Monaten gekommen war, abgelehnt.

Das Forum "Arbeitssicherheit, Arbeitsschutz und Gesundheit" der 1. Internationalen Bergarbeiterkonferenz 2013 in Arequipa/Peru beschäftigte sich mit den Ursachen:

"Es gilt den Widerspruch zu lösen zwischen Standards in der Sicherheit auf höchstem Niveau, wie sie heutzutage weltweit möglich wären, und den zum Teil erschütternden Arbeitsbedingungen mit Tausenden Toten und Verletzten pro Jahr. ... Die hauptsächlichen Gegenspieler in diesem Kampf sind heute die internationalen Übermonopole. Deshalb können wir heute den Kampf nicht aus einem Betrieb oder einem Land heraus gewinnen, weswegen wir uns in Gewerkschaften, revolutionären Parteien und internationalen Organisationen zusammenschließen müssen." (Aus einer Zusammenfassung der Forumsergebnisse - mehr zur 1. internationalen Bergarbeiterkonferenz unter www.minersconference.org)

Die insgesamt 120.000 Bergarbeiter in der Türkei-Nordkurdistan sind Teil des weltweiten Industrieproletariats, das dauerhaft organisiert zu einer überlegenen Kraft wird.

Solidarität mit dem Kampf der Bergarbeiter und ihrer Familien!

Volle Entschädigung der Betroffenen!

Verfolgung und Bestrafung der Verursacher!

Für die internationale Einheit der Arbeiter und der Revolutionäre!

Hoch die internationale Solidarität!

ORC Organisation Révolutionnaire du Congo (Revolutionäre Organisation des Kongo), Demokratische Republik Kongo

MMLPL Moroccan Marxist-Leninist Proletarian Line (Marokkanische Marxisten-Leninisten - Proletarische Linie)

CPSA (ML) Communist Party of South Africa (Marxist-Leninist) (Kommunistische Partei Südafrikas (Marxisten-Leninisten))

PPSR WATAD Parti Patriote Socialiste Révolutionnaire WATAD (Patriotische Sozialistische Revolutionäre Partei Tunesiens), Tunesien

MLOA Marxist-Leninist Organization of Afghanistan (Marxistisch-Leninistische Organisation Afghanistans)

CPB Communist Party of Bangladesh (Kommunistische Partei von Bangladesch)

CPI (ML) Communist Party of India (Marxist-Leninist) (Kommunistische Partei Indiens (Marxisten-Leninisten))

Ranjbaran Hezb-e Ranjbaran-e Iran (Proletarische Partei des Iran)

CPN (Unified) Communist Party of Nepal (Unified) (Kommunistische Partei Nepals (vereinigt))

NCP (Mashal) Nepal Communist Party (Mashal) (Nepal Kommunistische Partei (Mashal))

БКП Българска Комунистическа Партия (Bulgarische Kommunistische Partei)

MLPD Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands

RMP Российская маоистская партия (Rossijskaya maoistskaya partiya) (Russische Maoistische Partei), Russland

MLP Marksistsko-Leninskaja Platforma (Marxistisch-Leninistische Plattform), Russland

MLGS Marxistisch-Leninistische Gruppe Schweiz

PR Partija Rada (Partei der Arbeit), Jugoslawien

VZDOR VZDOR - hnutie práce (Widerstand - Arbeiter Bewegung), Slowakei

SMKC Svaz Mladych Komunistu Cheskoslovenska (Verband der jungen Kommunisten der Tschechoslowakei), Tschechien

KSRD Koordinazionnyj Sowjet Rabotschewo Dvizhenija; Ukraina (Koordinierungsrat der Arbeiterbewegung der Ukraine)

PCC-M Partido Comunista de Colombia – Maoista (Kommunistische Partei von Kolumbien - Maoistisch)

PC (ML) Partido Comunista (Marxista Leninista) (Kommunistische Partei (Marxistisch-Leninistisch)), Dominikanische Republik

PC/ML Partido Comunista (Marxista-Leninista) de Panamá (Kommunistische Partei (Marxistisch-Leninistisch) von Panama)

PML del Perú Partido Marxista Leninista del Perú (Marxistisch-Leninistische Partei von Peru)

MIKSZ Magyar Ifjúság Közösségi Szervezete

MLKP Marksist Leninist Komünist Parti Türkiye / Kuzey Kürdistan (Marxistische Leninistische Kommunistische Partei Türkei / Nord-Kurdistan)

PPP Partido Proletario del Perú (Proletarische Partei von Peru)

KOL Kommunistische Organisation Luxemburg

BP (NK-T) Bolşevik Parti (Kuzey Kürdistan-Türkiye) (Bolschewistische Partei (Nordkurdistan-Türkei))